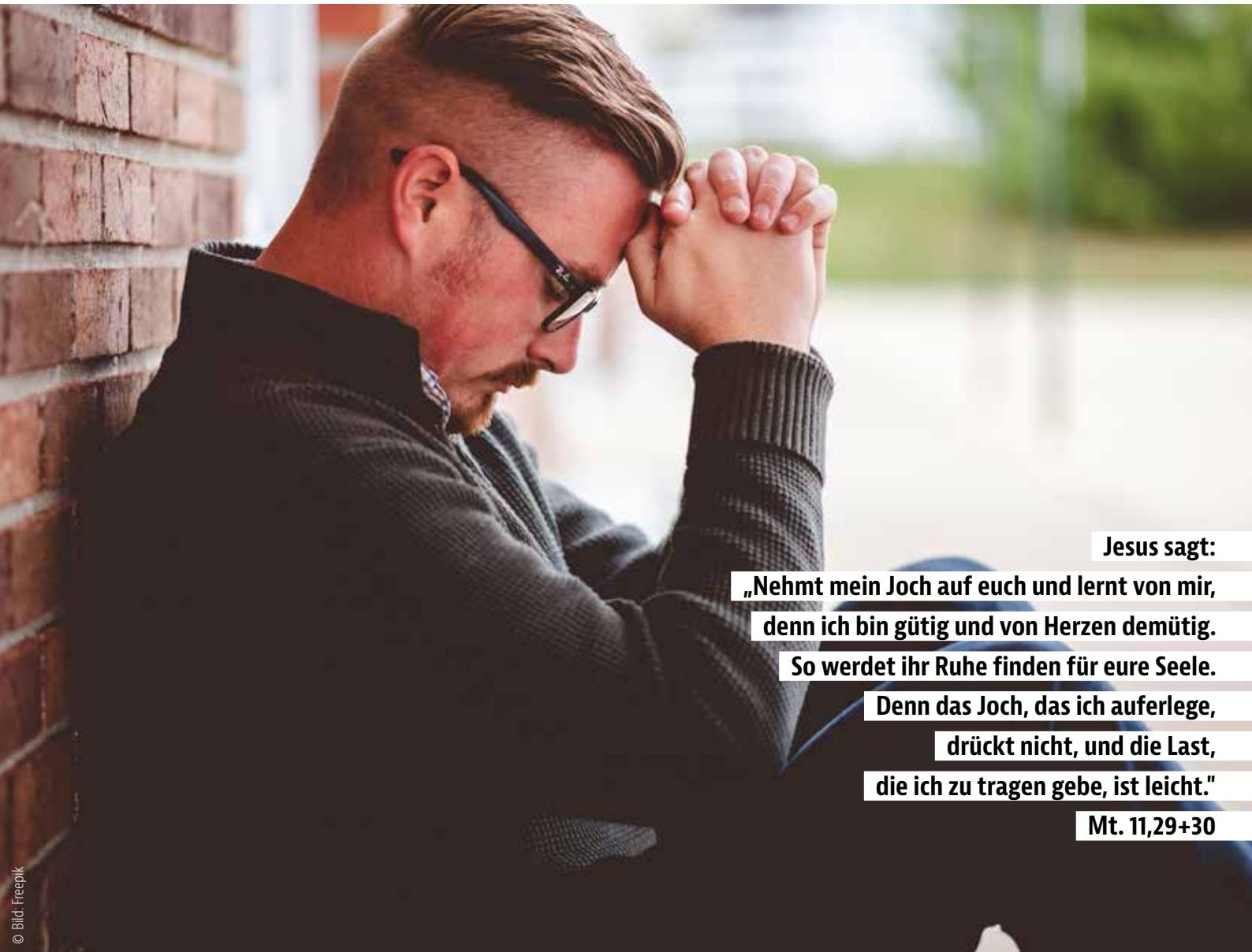


GEMEINSAM GLAUBEN

Gemeindeblatt der Evangelischen Gemeinden **Bad Hall, Neukematen** und **Sierning**



Jesus sagt:

„Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir,
denn ich bin gütig und von Herzen demütig.“

„So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“

„Denn das Joch, das ich auferlege,
drückt nicht, und die Last,
die ich zu tragen gebe, ist leicht.“

Mt. 11,29+30

DIE KRAFT DER DEMUT

MANCHMAL SIND ES DIE KLEINEN MOMENTE IM LEBEN. WAS KLAUDIA, HEIDI UND GEORG ÜBER DEMUT DENKEN.

„GLEICHNISSE JESU - MEHR ALS NUR EINE GESCHICHTE“. DIE GEMEINDEFREIZEIT IN SCHLOSS KLAUS MIT ULI UND ALFRED LUKESCH VERSPRICHT SPANNENDE TAGE.

04 Biblische Betrachtung



10 Waldweihnacht



03 Vorwort des Kurators Ernst Ohler

04 Biblische Betrachtung Philip Gröbe

06 Zum Thema Gerold Lehner

09 aus der Gemeinde Bad Hall

13 Veranstaltungstipps Impressum

14 Gottesdienstplan zum Herausnehmen

16 aus der Gemeinde Neukematen

18 aus der Gemeinde Sierning

22 Kinder und Jugend Konfi Wochenende

25 Gemeindefreizeit Schloss Klaus

26 Lebensbewegungen

INHALT

SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Die Jahreslosung für 2026 steht in der Offenbarung 21, 5: **SIEHE, ICH MACHE ALLES NEU!**

Was für eine Zusage wir hier für das nächste Jahr erhalten. Und diese Zusage kommt ja nicht von irgendjemandem. Um das ganze Ausmaß zu verstehen, müssen wir den ganzen Vers lesen:

Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss.

Was bedeutet das für uns? Gott ist der Handelnde, hier spricht Gott selbst – **der auf dem Thron sitzt**. Das zeigt: Er ist der Herrscher, der alles in der Hand hat, auch wenn unser Leben manchmal chaotisch wirkt.

Ich mache alles neu: Das ist eine Zusage, die Hoffnung schenkt. Gott erneuert nicht nur ein bisschen, sondern wirklich alles: unsere Welt, unser Herz, unsere Beziehungen. Egal, wie kaputt oder hoffnungslos etwas scheint – Gott kann es neu machen.

Diese Worte sind wahrhaftig und gewiss: Gott verspricht keine leeren Dinge. Seine Zusagen gelten, auch wenn wir sie noch nicht sehen.

Wir können darauf vertrauen, dass Gott auch heute noch bei uns ist. Er hat die Zügel fest in der Hand. Auch wenn wir vielleicht in einer Sackgasse

stecken – beruflich, privat oder geistlich, dieser Vers erinnert uns – Gott kann einen Neuanfang schenken.

Auch in unserer Gemeinde stehen wir vor einem Neuanfang. Unsere Pfarrstelle in Bad Hall fällt dem Einsparungsgedanken zum Opfer und so müssen wir einen neuen Weg gehen. Wir vertrauen da ganz unserem Herrn Jesus Christus und unserem Vater im Himmel.

Er lässt ganz gewiss seine Gemeinde nicht im Stich und wird uns helfen, den richtigen Weg einzuschlagen. Vielleicht richtet sich seine Hilfe nicht nach unseren Gedanken, aber wir sind zuversichtlich, dass dabei ein für die Gemeinde sinnvoller Weg herauskommt. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns neue Perspektiven und die dafür nötige Kraft und Unterstützung schenken wird.

Wo wünschen Sie sich gerade, dass Gott etwas in Ihrem Leben „neu macht“? Vertrauen Sie sich Gott im Gebet an, er wird Sie führen und wird Ihnen helfen.

Lesen Sie einmal die Offenbarung 21



Ernst Ohler
Kurator

ganz und lassen Sie sich von Gottes Zukunftshoffnung inspirieren.

Für die bevorstehende Advent- und Weihnachtszeit wünsche ich Ihnen besinnliche Stunden auf das Wesentliche, innere Einkehr und gute Gespräche. Vertrauen Sie darauf, dass Jesus Christus auch gerade für Sie geboren wurde, um Ihnen beizustehen und bei Ihnen zu sein.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen allen Gottes reichen Segen und dass die Fülle seiner Zusagen Sie das ganze Jahr begleiten möge.

Ihr Kurator Ernst Ohler



**Wir wünschen ihnen ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesegnetes neues Jahr 2026!**

Die Kuratoren von Bad Hall, Neukematen und Sierning

DEMUT UND NIEDRIGKEIT – WEG ZUR EINHEIT

Liebe Gemeinde, in unserer hektischen Welt, in der Erfolg und Selbstvermarktung oft im Vordergrund stehen, wirkt das Wort „Demut“ wie ein Fremdkörper. Viele verbinden es mit Schwäche oder Unterdrückung. Doch in der Bibel erzählt Demut eine ganz andere Geschichte: Sie ist der Schlüssel zu wahrer Freiheit und Nähe zu Gott. Dieser Beitrag zeigt in Umrissen, was Demut bedeutet – von ihren Wurzeln in der Antike bis hin zu Jesus als unserem Vorbild. Er legt nahe, dass Demut kein Accessoire ist, sondern wesentlich zur Entstehung christlicher Gemeinschaft beiträgt.

Die antike Sicht: Demut als Schwäche

In der griechischen Kultur der Antike galt Demut als etwas Schlechtes. Sie wurde mit niedriger sozialer Stellung verbunden, vor allem mit Sklaven oder Bediensteten. Edle Menschen, so dachten die Griechen, besaßen von Geburt an Tugend und Stolz – das war nicht käuflich oder erlernbar. Selbst Philosophen, die die Gesellschaft kritisierten, änderten daran wenig. Eine edle Fürstin wie Andromache, die zur Sklavin wurde, sollte sich ihrer neuen „niedrigen“ Rolle unterwerfen. Demut bedeutete Unterwerfung, und das passte nicht zum Ideal des freien, stolzen Menschen.

Die biblische Wendung: Gott kehrt alles um

Die Bibel dreht diese Sicht auf den Kopf. Hier ist Demut keine Schwäche, sondern die richtige Haltung vor Gott. Immer wieder lesen wir, wie Gott die Hochmütigen erniedrigt und die Niedrigen erhöht. Das geschieht in der Geschichte Israels: Gott demütigt sein Volk wegen seiner Sünden und seines Stolzes, um es zu reinigen. Er tut das auch mit den Feinden Israels und mit Einzelnen im Alltag.

Ein Höhepunkt findet sich beim Propheten Jesaja: „alle hoffärtigen Augen werden erniedrigt werden, und, die stolze Männer sind, werden sich beugen müssen; der Herr aber wird allein hoch sein an jenem Tage“ (Jesaja 2,11). Die Botschaft ist klar: Nur Gott ist erhaben! Demut ist die Antwort darauf – eine Haltung, durch die wir vor Gott richtig stehen.

Denken wir an Gideon aus dem Buch der Richter. Als Gott ihn beruft, Israel zu retten, antwortet er bescheiden: „Ach, mein Herr, womit soll ich Israel erretten? Siehe, mein Geschlecht ist das geringste in Manasse, und ich bin der Jüngste in meines Vaters Hause“ (Richter 6,15). Gott wählt oft die Kleinen und Geringen, wie es auch der Prophet Zefanja sagt: „Suchet den Herrn, alle ihr Elenden im Lande, die ihr seine Rechte haltet! Suchet Gerechtigkeit, suchet Demut! Vielleicht könnt ihr euch bergen am Tage des Zorns des Herrn“ (Zefanja 2,3)! Demut bedeutet, sich Gott zuzuwenden und sich nicht zu schämen, klein zu sein.

Der Knecht Gottes: Demut als Erlösung

Jesaja weissagt vom leidenden Knecht Gottes, der misshandelt wird wie ein Schaf, das zur Schlachtkbank

geführt wird (Jesaja 53,7). Er nimmt Niedrigkeit auf sich, gehorcht bis in den Tod – und gerade dadurch wird er erhöht. Diese Demut bringt Erlösung für alle. Hier liegt der Kern: Im Gegensatz zur griechischen Sicht, wo Demut Unterwerfung vor Menschen bedeutet, ist sie in der Bibel eine freie Entscheidung vor Gott. Der Mensch erkennt: Ich bin Geschöpf, Gott ist Schöpfer. Das macht Demut zu etwas Positivem, zu einer Stärke.

Der Täufer und Jesus: Demut in Aktion

Johannes der Täufer bereitet den Weg für Jesus vor und zitiert Jesaja: „Bereitet den Weg des Herrn! Alle Täler sollen erhöht werden, alle Berge und Hügel erniedrigt“ (Jesaja 40,3-5; Lukas 3,4-6). Das ist Bildsprache für Gottes Handeln durch Jesus: Er kehrt Ungerechtigkeit um, macht Krummes gerade.

Jesus selbst lehrt es klar: „Wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden“ (Matthäus 23,12; Lukas 14,11; 18,14). Das ist eine Zusage für die Zukunft – Gott handelt! Im Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner (Lukas 18,9-14) sehen wir es lebendig: Der stolze Pharisäer be-

tet: „Gott, ich danke dir, dass ich nicht bin wie dieser Zöllner.“ Der demütige Zöllner hingegen: „Gott, sei mir Sünder gnädig!“ Wer kennt sich besser? Der Zöllner, der sich ganz auf Gottes Gnade verlässt. Demut ist Hingabe an Gottes Barmherzigkeit, nicht Selbstverkleinerung.

Besonders berührend ist Jesus' eigener Ruf: „Lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig“ (Matthäus 11,29). Jesus, der Sohn Gottes, wählt freiwillig die Niedrigkeit. Er isst mit Sündern, hilft den Verachteten und wird Diener aller. Das ist keine Zwangspflicht, sondern freie Liebe. So wird er unser Vorbild.

Der Christus-Hymnus: Gottes Demut

Im Philipperbrief heißt es: „Seid so gesinnt, wie es Christus Jesus war: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein, sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an ... Er erniedrigte sich selbst und ward gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz“ (Philipper 2,5-8). Gott selbst wird demütig in Jesus! Darum wird er erhöht (Verse 9-11). Das fordert uns auf: Ordnet euch einander unter, wie Christus es tat.

Demut heute: Raum für Einheit

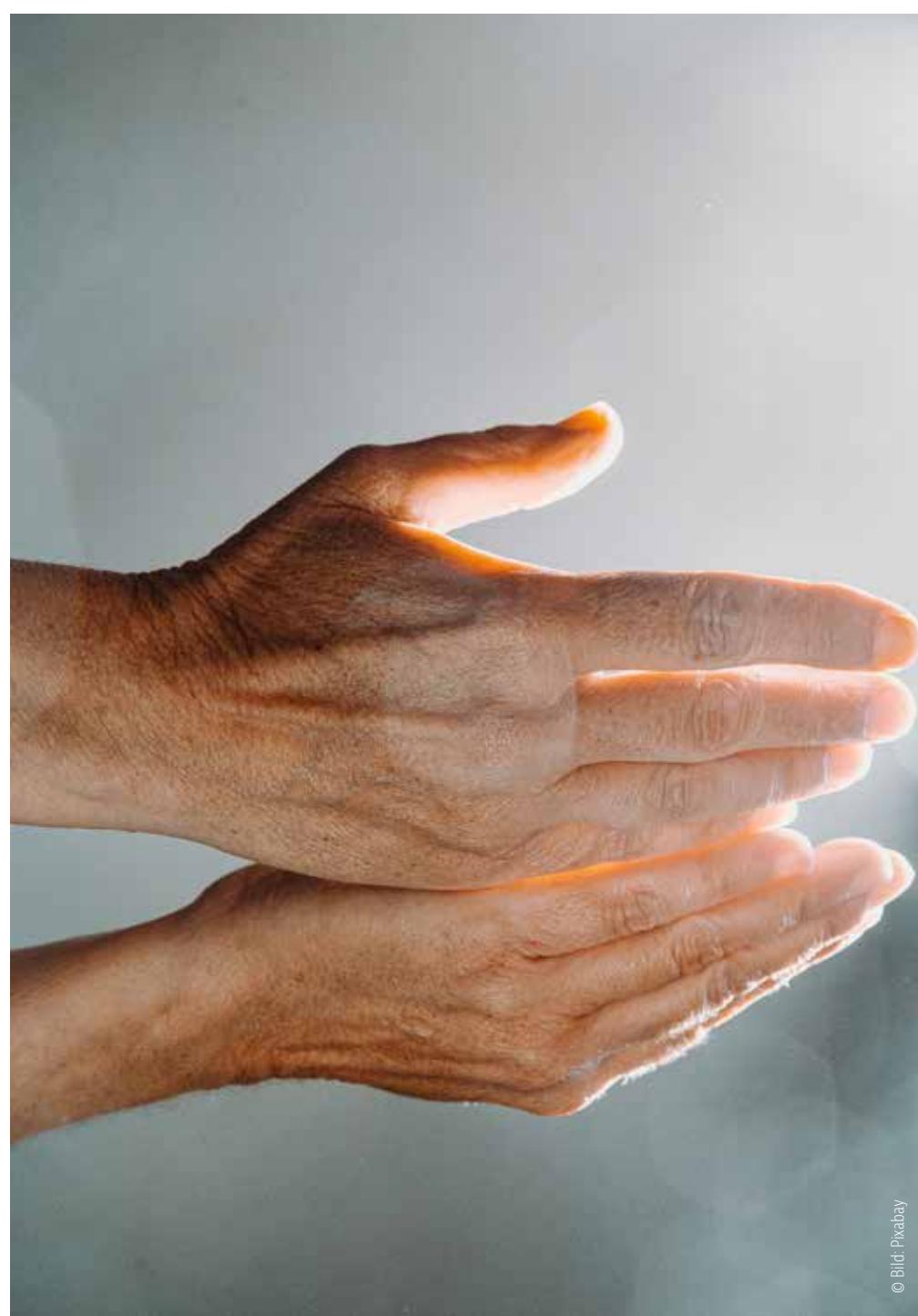
In unserer Gemeinde bedeutet Demut, auf die Durchsetzung des eigenen Willens zu verzichten. So entsteht Raum für andere – und für Gott. „Denn du hilfst dem elenden Volk, aber stolze Augen erniedrigst du“

(Psalm 18,28 LUT). Demut schafft Einheit: Sie lässt uns die Niedrigen ehren und uns nicht über andere erheben.

Echtes Christsein führt zu Gemeinschaft und zur Erbauung der christlichen Gemeinde. Demut ist keine Sackgasse, wie die Griechen meinten.

Sie ist der Weg zu Gott. Sie ist der Weg nach oben. Sie befreit uns vom Druck, perfekt zu sein, und öffnet uns für Gottes Gnade.

Pfarramtskandidat Philip Gröbe



DEMUT

EINE WUNDERSAME TUGEND

I. Demut ist eine Tugend, die nicht hoch im Kurs steht.

Zu leicht verwechselt man Demut mit Unterwürfigkeit bis hin zum Kriechertum. Aber wer demütig zu sein vermag, ist in Wahrheit stark. Nur starke Menschen vermögen auch demütig zu sein. Aber die Stärke dieser Menschen beruht nicht auf dem, wie sie sich selbst sehen, sondern wie sie von Gott gesehen werden. Weil sie wissen wie Gott sie ansieht, wie wert sie in seinen Augen geachtet sind, sind sie fähig, sich zu bücken ohne dabei ihre Würde zu verlieren.

Demut ist also eine Tugend der Stärke, deren Quelle und Ursprung aber gerade nicht in mir und meiner Person liegt. Lassen Sie mich diesen Sachverhalt nach einigen Richtungen hin entfalten.

II. Das Gegenteil von Demut ist der Stolz

Stolz, das ist die Einbildung, dass das, was ich bin und was ich erreicht habe, in erster Linie meine Leistung sei. Dem möchte ich ein Zitat entgegenstellen. Es stammt von Paulus, und ist eine Frage, die er den Korinthern stellt:

„Was hast du, das du nicht empfangen hast? Wenn du es aber empfangen hast, was rühmst du dich, als hättest du es nicht empfangen?“

Mit diesem Wort rückt er denen den Kopf zurecht, denen ihr Ruhm und ihre vermeintlichen Fähigkeiten ein wenig zu Kopfe gestiegen waren. Und es ist ein wichtiger Satz für mich, wenn ich auf mein Leben schaue:

Was habe ich, das ich nicht empfangen habe? Das Leben durch meine Eltern, ihre Zuwendung in Krankheit, in den schwierigen Tagen der Schule.

Den Glauben durch Sr. Hildegard, Ernst Thaler, Peter Wiegand, Andreas Meissner, Claus Friese und viele andere. Die Liebe durch meine Frau und unsere Kinder. Das Vertrauen meiner Kirche, der es nicht leicht gefallen ist, mich mit 35 Jahren zum Rektor des Predigerseminars zu ernennen.

Das Zutrauen meines Doktorvaters Kurt Niederwimmer, der mit großer Geduld dafür gesorgt hat, dass mein akademischer Weg nicht bloß mit dem Titel des Doktors an ein Ziel gekommen ist, sondern der mir den Eros der wissenschaftlichen Arbeit vermittelt hat. Den Ruf in dieses Amt durch Menschen in dieser Diözese.

Was habe ich, das ich nicht empfangen hätte? Mit großer Dankbarkeit sage ich zu meinem Gott: Alles habe ich empfangen und alles ist Gnade.

III. Das zu bekennen macht mich nicht klein.

Es macht mich groß. Aber diese Größe ist eine, die in der Gemeinschaft der Vielen steht, der „Wolke der Zeugen“, aus ihr erwachsen ist und nicht ohne sie oder gar gegen sie denkbar ist.

Demut und Dankbarkeit sind aufs engste miteinander verbunden. Es gibt keine Demut ohne Dankbarkeit. Und die Dankbarkeit macht demütig.

Denn sie anerkennt, was ich alles empfangen habe. Sie anerkennt, dass ich in ständiger Wechselwirkung, in einem Nehmen und Geben von und

mit anderen lebe. Und damit stellt sie mich zugleich in eine Verantwortung diese Gaben nicht für mich zu behalten sondern selbst zu einem Gebenden zu werden.

IV. Demut ist Mut zum Dienen

Auch wenn diese sprachliche Ableitung nicht ganz richtig ist, trifft sie inhaltlich und bringt die Sache auf den Punkt. Denn Demut hat nichts mit Schwäche zu tun. Sie besteht in der Freiheit, dienen zu können. Martin Luther hat das einmal auf seine unnachahmliche Art und Weise ausgedrückt, indem er die (damaligen) Rollenbilder durcheinander bringt:

„Nun siehe zu, wenn die kluge Hure, die natürliche Vernunft (welcher die Heyden gefolget sind, da sie am klügsten seyn wollten), das eheliche Leben ansiehet, so rümpft sie die Nase, und spricht: Ach sollte ich das Kind wiegen, die Windeln waschen, Bette machen, Gestank riechen, die Nacht wachen, seines Schreiens warten, sein Grind und Blattern heilen; darnach die Frau pflegen, sie ernähren und arbeiten; hie sorgen, da sorgen, hie thun, da thun, das leiden und dies leiden, und was mehr Unlust und Mühe der Ehestand lehret: ey, sollte ich so gefangen seyn? O du elender, armer Mann, hast du ein Weib genommen? Pfuy, pfuy des Jammers und der Unlust!“

„Es ist besser frei bleiben, und ohne Sorge ein ruhig Leben geführet; ich will ein Pfaffe oder Nonne werden, meine Kinder auch dazu halten.“

„Was saget aber der christliche Glaube hiezu? Er thut seine Augen auf, und siehet alle diese geringen, unlustigen,

verachteten Werke im Geiste an, und wird gewahr, daß sie alle mit göttlichem Wohlgefallen, als mit dem kostlichen Gold und Edelsteine geziert sind, und spricht:

Ach Gott, weil ich gewiß bin, daß du mich einen Mann geschaffen, und von meinem Leibe das Kind gezeuget hast; so weiß ich auch gewiß, daß dirs aufs allerbeste gefället, und bekenne dir, daß ich nicht würdig bin, daß ich

das Kindlein wiegen solle, noch seine Windeln waschen, noch sein oder seiner Mutter warten. wie bin ich in die Würdigkeit ohne Verdienst kommen, daß ich deiner Creatur und deinem liebsten Willen zu dienen gewiß worden bin?

Ach wie gerne will ich solches tun, und wenns noch geringer und verachter wäre. Nun soll mich weder Frost noch Hitze, weder Mühe noch Arbeit ver-

driessen, weil ich gewiß bin, daß dirs also wohlgefället.“

Die Demut ist also eine fröhliche Tugend. Das ist die Krönung des Ganzen.

Dr. Gerold Lehner

„**In Demut** schätze einer
den andern höher ein
als sich selbst.“

Philipper 2,3



DEMUT MACHT PLATZ

Kennen Sie das auch? Seltene Begegnungen mit Menschen, die aufrichtig freundlich sind, Wert-schätzung signalisieren, die einfach wirklich zuhören, die Anteil nehmen, nichts besser wissen, die nicht klagen, die sich selbst zurücknehmen und dabei vermutlich auch noch in sich selbst ruhen und mit ihrem Leben zufrieden sind.

Sie hinterlassen bei dem Gesprächspartner oft Erstaunen.

Ist das echt? Kann man wirklich so sein? Sind wir selbst doch oft nicht fähig, unsere schlechte Laune zu verbergen und unsere Ungeduld gegenüber unseren Mitmenschen zu zähmen.

Wir kreisen meist hauptsächlich um uns selbst und unsere Befindlichkeitkeiten. Dankbarkeit und Genügsamkeit fallen uns oft schwer.

Ist es Demut, die uns fehlt?

Fragen wir Gott im Gebet, was er sich von uns wünschen würde. Wenn wir manchmal innehalten und unser tägliches Verhalten reflektieren, könnte er uns so antworten:

„... lernt von mir, denn ich bin gütig und von Herzen demütig. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.“ Matthäus 11,29

Wir können von ihm lernen, dass wir loslassen dürfen. Wir dürfen auf-

hören, um uns selbst zu kreisen. Wir müssen nicht besser sein als die anderen, nicht glänzen, nicht gewinnen, denn wir sind längst gehalten. Wir sind nicht allein. Die Freiheit der Demut macht den Blick wieder weit. Sie macht das Herz wieder weich. Und sie macht Platz - für den anderen. Für das Leben. Für Gott.

(nach Johannes Hartl in GRANDIOS Nr. 9/2025, S.12)

Isabel Höglunger

WAS BEDEUTET FÜR MICH DEMUT?



Klaudia

In unserer heutigen Welt, die von Ehrgeiz und Selbstbehauptung geprägt ist, scheint Demut oft ein übersehenes und unterschätztes Konzept zu sein.

Doch die Bedeutung von Demut kann uns helfen, eine tiefere Einsicht in unsere eigene Bescheidenheit zu erlangen und dadurch zu persönlichem Wachstum und Erfolg zu gelangen.

Demut ist eine Art von innerer Stärke und Bescheidenheit. Es ist die Fähigkeit, seine eigenen Erfolge und Talente anzuerkennen, ohne dabei arrogant oder überheblich zu sein. Demut geht Hand in Hand mit Respekt, Mitgefühl und Dankbarkeit. Es ermöglicht uns, anderen zuzuhören und von ihnen zu lernen, anstatt uns nur auf uns selbst zu konzentrieren.

Für mich persönlich bedeutet Demut aber besonders, mich in die Arme Gottes werfen zu dürfen. Wie oft wollte ich schon tapfer sein und bin trotzdem mutlos geworden. Oder ich wollte es einfach mit meiner eigenen Kraft schaffen, die doch niemals allein ausreichen würde. Da ich in meinem Leben immer schon stark sein musste und niemanden hatte, auf den ich mich auch verlassen konnte, war es gar nicht so einfach für mich zu Gott zu flüchten und ihm 100% zu

vertrauen. Aber mein Vater im Himmel hat nicht lockergelassen und mir mit viel Geduld gelernt, dass es auch Stolz ist, wenn man alles allein schaffen möchte.

Nun weiß ich, dass ich sein Kind bin und auch bleibe. Ich darf mich in seine starken Arme fallen lassen und seine ewige Liebe für mich in Anspruch nehmen. Wenn wir beten, dann bekommen wir auch heute noch die gleiche Antwort wie Hiskia bekam: „Ich habe deine Gebete gehört, ich habe deine Tränen gesehen.“ (Jesaja 38,5)

Wenn wir demütig zu Gott kommen und unsere Not im Gebet zu ihm bringen, dann wird er uns mit seinem Wort trösten und die nötige Kraft für jeden einzelnen Tag schenken, damit wir unser Ziel erreichen.



Georg

Für mich ist DEMUT: In der Einsicht in die Notwendigkeit und im Willen zum Hinnehmen der Gegebenheiten begründete Ergebnigkeit.

Als Physiotherapeut auf einer Onkologie-Station betreute ich einen 25- bis 30-jährigen Patienten über einen längeren Zeitraum. Er wusste um die ungünstige Prognose seiner Erkrankung. Trotz teilweiser extrem

schmerzhafter Untersuchungen hörte ich nie Klagen von ihm. Auf einer Trainingsrunde um die Station erblickte er Fliesenleger bei Reparaturarbeiten, und meinte, er würde ja so gerne alles tun, um selbst wieder in seinem Beruf arbeiten zu können, nehme sein „Jetzt“ aber an.

Für mich als Herzpatient ist er ein großes Vorbild, meine im Lauf der Zeit enger werdenden Grenzen anzunehmen zu lernen.



Heidi

Es ist ein warmer Sommerabend.

Der Betrieb hat zu einem Grillfest im Garten geladen. Die MitarbeiterInnen der verschiedenen Abteilungen stehen oder sitzen zusammen, lachen und unterhalten sich. Es gibt auch eine Cocktailbar. Der Leiter des Betriebes steht hinter der Bar, nimmt die Wünsche entgegen und mixt leckere Drinks mit und ohne Alkohol. Er macht das richtig gut! Jeder Cocktail mit einem freundlichen Lächeln serviert.

Demut fällt manchmal gar nicht auf, aber sie trägt eine wunderbare Botschaft der Wertschätzung. Mein größtes Vorbild in Sachen Demut ist Jesus, der den Himmel verlassen hat, um uns zu dienen.

GEMEINDE BAD HALL



Projektpfarrerin

Kathrin Hagmüller
Tel.: 0699 / 188 77 466
pfarramt@evang-badhall.at

Kurator

Ernst Ohler
Tel.: 0699 188 188 12
Sprechzeiten: Nach Vereinbarung
ohlerernst@gmail.com

Sekretariat & Kirchenbeitragsstelle

Klaudia Kindslehner
Bürozeiten:
Donnerstag 15:30 - 18:30 Uhr
Tel.: 0699 188 77 414
PG.Bad_Hall@evang.at

Feierabend-Gottesdienst

3. Samstag im Monat // 18:00 Uhr
Lukaskirche
Christian Wolbring 0676 / 8868 0511

Jungschar

Samstag // 14 - 16 Uhr Neukematen
Neukemater Jungscharteam

Männerkreis

1. und 3. Montag im Monat, 19 Uhr
David Nitsche, 0676 / 8879 74201

Hausabendmahl

Kurator und Lektor Ernst Ohler
0699188 188 12

Spenden

Volksbank Bad Hall
AT91 4318 0304 4708 0000



Kirchenkaffee

2. Sonntag im Monat anschließend
an den Gottesdienst
Gemeindesaal Lukaskirche
Christine Poschinger 0664 / 2611 292,
Sigrid Biege 0699 / 1716 0016

WOHNUNG ZU VERMIETEN

- 54 m²
- 2 Zimmer, Küche und Bad
- Kellerabteil
- Gartenbenützung
- Miete € 450,00 + ca. € 200,00 Betriebskosten
- Kaution = 3x Monatsmiete (= € 1 350,00)



ab sofort beziehbar

KONTAKT:

Bei Interesse melden Sie sich bitte per:
E-Mail: PG.Bad_Hall@evang.at
Telefon: 0699 188 77 414

WEIHNACHTEN OHNE DICH

Weihnachten ist die Zeit der Liebe, Zeit der Freude, Zeit der Familie. Für jene, die einen geliebten Menschen verloren haben - durch Tod, eine Trennung oder andere Umstände - ist es aber oft eine besonders schwere und emotionale Zeit. Für diese gibt es heuer vor Weihnachten wieder ein besonderes Angebot.

Am **Samstag, dem 20. Dezember 2025, findet von 16:30 bis 18:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Bad Hall** ein spezieller Abend für Trauernde und Hoffende statt. „**Weihnachten ohne dich**“ ist ein Angebot für alle, die heuer zu Weihnachten

jemanden (oder etwas) vermissen. Zeit, der Verbindung zum geliebten Menschen nachzuspüren. Zeit, die eigene Trauer zuzulassen. Zeit, der Hoffnung Raum zu geben. Zeit, sich so auf Weihnachten vorzubereiten.

Die stimmungsvolle, mit Kerzen erleuchtete Stadtpfarrkirche lädt ein zum Verweilen und sich Einlassen. Nach einer kurzen Andacht um 16:30 Uhr sind einzelne Stationen frei zugänglich. Für das leibliche Wohl wird mit Tee und Keksen gesorgt.

Dieses Angebot ist auch für Kinder und Jugendliche geeignet. Organisiert wird es von Menschen aus den röm.



kath. Pfarrgemeinden Adlwang, Bad Hall, Pfarrkirchen und Rohr sowie aus der evang. Gemeinde Bad Hall. Es richtet sich an Trauernde und Hoffende jeglichen religiösen und weltanschaulichen Hintergrunds.

WALDWEIHNACHT

Wir wandern mit Laternen zur Waldkrippe

Alle sind eingeladen, wenn wir wieder in die Waldandacht ziehen. Kinder können ihre Figuren mitbringen und damit die Krippe bevölkern. BITTE warm anziehen, gutes Schuhwerk und Laternen mitbringen.

Termin: SAMSTAG, 13. Dezember 2025 – 16:00 Uhr
Treffpunkt: Evangelische Kirche Bad Hall, Römerstraße 18
Gestaltung: Pfarrerin Kathrin Hagmüller
Musikalische Gestaltung: Unsere Band „NA SOWIESO“



Abschließend laden wir zu Punsch und Keksen in den evangelischen Gemeindesaal ein.



KIRCHE FÜR DICH

Unter diesem Titel starten wir eine neue Gottesdienstreihe.

Anstelle des Abendgottesdienstes am ersten Samstag steht der Gottesdienst „**KIRCHE FÜR DICH**“ immer **am ersten Sonntag im Monat** für Sie zum Besuch bereit.

Mit neuem Format, vielen Bibelstellen, viel Musik und Ihrer Mitwirkung wird sich dieser Sonntag für alle, die dabei sind, lohnen.

Wir starten am Sonntag, dem 4. Jänner 2026 und wir freuen uns auf Ihr Kommen.

IST DAS KIRCHE ODER KANN DAS WEG?

Im alten Griechenland gab es einen Wettkampf, einen Fackellauf.

Jeder und jede startete mit brennender Fackel. Gewinner war nicht, wer als erster über die Ziellinie lief. Das Ziel war, dass jeder mit brennender Fackel die Ziellinie erreichte.

Ich brauche auch diese Fackellauf-Gemeinschaft:

Menschen,

- » die mir helfen, dass ich mir und dem, was mir wichtig ist, treu bleibe,
- » die in Zeiten, wo meine Energie zu Ende ist, da sind und mir unter die Arme greifen,
- » und die ich trage, wenn sie nicht mehr können.

In einer persönlichen Krise hat mich gerettet,

- » dass mir eine Freundin jede Woche eine Karte geschickt hat,
- » ein kleiner ermutigender Gedanke, ein „Ich denk an dich“,
- » etwas zum Lachen.

Ich brauche die, die für mich mitglauben, wenn ich nicht mehr glauben kann. Das, was an Kirche nicht so ist, das kann gerne weg. Ich brauche den Ort, wo wir gemeinsam ganz bewusst die Gegenwart Gottes suchen. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind..., das gilt überall.

Aber in der Kirche sprechen wir das bewusst aus und geben ihm Raum. Dem,

- » der unsere Angst nimmt,
- » der Gebrochene aufrichtet und uns über Grenzen hinweg verbindet,
- » der frei macht und Kreativität freisetzt.

Für eine junge Frau ist das der Jugendkreis. „Wir erzählen uns gegenseitig von der Liebe Gottes und

versuchen, den schmalen Weg nicht alleine zu gehen. Ich brauche diese anderen Christen, um mir ein Beispiel an ihnen zu nehmen und von ihnen zu lernen. Ich liebe, dass es in dieser Gemeinschaft nicht darum geht, wer am schönsten spielt oder wer am schlechtesten singt, sondern dass es allein darum geht, vor den Herrn zu treten und ihm zu begegnen - und das gemeinsam. Er ist der Grund, warum ich so gerne hier bin - weil ich auf Menschen treffe, deren Herzen er auch bewegt.“ Das, was an Kirche nicht so ist, das kann gerne weg.

Ich brauche die Weggemeinschaft von Menschen, die auf der gleichen Suche sind. Auf der Suche danach, wie Leben geht. Auf der Suche danach, wie Gottes Ideen gelebt werden können.

Es tut mir gut, wenn ich z.B. erlebe, wie andere mit ihrem Geld umgehen. Dass einer jemand anderem, der es gerade dringender braucht, eine nicht kleine Summe borgt und dabei auf viele Euros Zinsgewinn verzichtet. Oder dass eine ihren „Zehnten“ (also 10% des Einkommens) gibt, weil sie ihr Geld als etwas sieht, das sie mit offenen Händen bekommen hat und das sie mit offenen Händen weitergibt um anderen zu helfen, um Gottes Gemeinde zu unterstützen, um mitzuwirken, dass Gott groß wird in dieser Welt.

Ich brauche diese Weggemeinschaft von Menschen, die fragen, wie Leben geht, von Sonntag bis Montag bis Dienstag bis wieder Sonntag. Im Alltag, in der Familie, in meinem poli-

tischen Handeln. Das, was an Kirche nicht so ist, das kann gerne weg.

Eine häufige Frage in Bad Hall lautet:

„Wie geht es weiter, wenn wir keinen Pfarrer mehr haben?“

Vielleicht so:

Menschen kommen zusammen und feiern Gott. Sie richten sich an ihm neu aus. Sie teilen ihre Hoffnung, ihre Herausforderungen, ihr Leben. Sie erfahren Wegweisung in Gottes Wort und Hilfe durch die Weggemeinschaft. Sie erleben sich gesendet hinein in ihr Umfeld, sie machen manchmal durch ganz kleine und manchmal durch große Dinge Gottes Liebe für andere spürbar.

Das ist Kirche, und nein, das kann nicht weg.

Pfarrerin. Kathrin Hagmüller

BUCHTIPP



NICOLA VOLKOMMER

LEA - WIE GOTTES ERWÄHLUNG DEM LEBEN BEDEUTUNG GIBT

Lea musste als eine Frau leben, die nicht so schön war wie ihre Schwester und die von ihrem Mann nicht geliebt wurde - und sie landete trotzdem ganz zentral im Heilsplan Gottes!

Nicola Vollkommer wirft einen tiefen Blick in die Bibel auf eine Frau des Alten Testaments, die eine Nebenfigur zu sein schien - aber Gott hat gerade sie erwählt, um Geschichte mit ihr zu schreiben. Was bedeutet das wohl für unser eigenes Leben?

Ein Buch voller wunderbarer Erkenntnisse über Gottes Heilsplan, die uns zum Staunen bringen.

CBZ Wels



ÖFFENTLICHE CHRISTLICHE
BIBLIOTHEK NEUKEMATEN

ÖFFNUNGSZEITEN:

SAMSTAG: 16 - 17:30 UHR

SONNTAG: 09 - 11:30 UHR

EINE NEU AUSGEBILDETE BIBLIOTHEKARIN IM TEAM.

Lisa Walter hat die Ausbildung für ehrenamtliche und nebenberufliche Bibliothekarinnen und Bibliothekare Öffentlicher Büchereien beim BVÖ erfolgreich absolviert. Es war für sie eine große Herausforderung, zeitlich und inhaltlich. Mit so viel Theorie konfrontiert zu werden war eine Herausforderung für die Praktikerin. Sie musste sich jetzt mit Statistiken, Buchrezensionen und -präsentationen,

Literaturgeschichte und vielem mehr befassen. Die größte Hürde war sicherlich die zu schreibende Projektarbeit, „Unser Weg zur Qualitätsbestätigung“. Aber unsere Lisa hat alles mit Bravour gemeistert.

Super, dass du das alles auf dich genommen hast! Wir gratulieren dir von Herzen und freuen uns mit dir.

Dein Biblioteam

REGELMÄSSIGE TERMINE

Bibel aktuell	Dienstag 19:00 Uhr - 09.12. 20.01. 17.02.	Bad Hall
Gebetstreffen	Dienstag 18:30 Uhr - 30.12. 27.01. 24.02	Neukematen
Missionsgebetskreis	Mittwoch 14:30 Uhr - 17.01. 21.01. 18.02.	Neukematen
Rosengarten	Donnerstag 9:00 Uhr - 11.12. 15.01. 12.02.	Neukematen

EINZELNE TERMINE

13.12.2025	16 Uhr	Waldweihnacht in Bad Hall
14.12.2025	17 Uhr	Adventkonzert Chor Aufwind Neukematen
14.12.2025	8-11 & 15-17 Uhr	Büchertisch in Neukematen
14.12.2025		Bratwürstelsonntag Sierning
20.12.2025	16:30 Uhr	Weihnachten ohne dich in Bad Hall

18.01.2026	09:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst Sierning i.d. kath. Kirche
21.01.2026	19 Uhr	Ökumenischer Gebetsabend Sierning
23. - 25.01.2026		Gemeindefreizeit Schloss Klaus
05.02.2026	14:30 Uhr	Seniorennachmittag in Neukematen
07.02.2026	19 Uhr	Evangelischer Ball in Linz
30.03. - 02.04.2026		Kinderbibelwoche - Infos folgen auf www.neukematen.at

Aktuelle Termine von Neukematen werden per E-Mail und WhatsApp bekanntgegeben.
Termine und Gottesdienste auch unter www.neukematen.at



Karten erhältlich
in der Evang. Pfarrgemeinde
A.B. Linz-Innere Stadt
059 1517 421 00
oder ball@linz-evang.at



© Bild: pixabay

IMPRESSUM

Medieninhaber,
Herausgeber und Redaktion:
Ev. Gemeinde A.B. Bad Hall-Kremsmünster,
Ev. Pfarrgemeinde A.B. Neukematen,
Ev. Tochtergemeinde A.B. Sierning
4533 Piberbach
Brandstatt 46
Telefon: 07228 / 8140
eMail: evang.pfarramt@neukematen.at

Beiträge per Mail an:
evang.pfarramt@neukematen.at

Inhaltliche Linie: Information für
Gemeindemitglieder und Interessierte &
Stärkung im christlichen Glauben

Satz&Layout:
Katrín Huemer, Schiedlberg,
www.huemer-grafikdesign.at

Druck:
Salzkammergut-Druck Mittermüller, Rohr

Bank: Raika Sierning
AT19 3456 0000 0208 2626
Druckkostenspende

Information über Datenverarbeitung

Wir weisen darauf hin, dass wir als Teil der Evangelischen Kirche A. u. H.B. Österreich personenbezogene Daten zum Zweck der Verwaltung gemäß den Richtlinien der Datenschutzverordnung und den betreffenden kirchlichen Gesetzen und Regelungen speichern und verarbeiten.

Zum Zweck der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf gegenderte Schreibweise.

Alle Fotos sind private Aufnahmen, außer sie sind extra gekennzeichnet.

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	Bad Hall	Kremsmünster	Neukematen	Sierning
		10:00 Uhr	8:30 Uhr	9:00 Uhr
30.11. 1. Advent	Lektor Ernst Ohler Renate Klösler Stehkaffee	Lektor Ernst Ohler Renate Klösler	Lektoren Rosemarie und Karl Kasberger	Lektor Gerald Gubesch
07.12. 2. Advent	Claudia Brandstätter Stehkaffee	Claudia Brandstätter	Pfr. em. Andreas Meißner	Lekt. Heinz-Peter Defner + Tabea Spachinger „Konfi 2 Einführungsgottesdienst“
14.12. 3. Advent	13.12. 16:00 Waldweihnacht Pfr. Hagnmüller + Team	17.00 Uhr Adventkonzert	Lektn. Gerti Klug	17.30 Uhr Oase Pfrin. Veronika Obermeir-Siegrist
21.12. 4. Advent	Lektor Ernst Ohler Stehkaffee	Lektor Ernst Ohler	Lekt. Rainer Oberleitner	17:00 Uhr Kinderweihnacht
24.12. Heiligabend	16.30 Uhr Pfr. Kathrin Hagnmüller + Team Krippenspiel			22.00 Uhr Pfr. em. Andreas Meißner
25.12. Christfest	Lektor Christian Wolbring	Lektor Christian Wolbring	PAK Philip Gröbe	15.00 Uhr PAK Philip Gröbe
28.12. 1. So. n Weihnachten	Lektor Ernst Ohler Stehkaffee		Lek. Heinz-Peter Defner	15.00 Uhr Presbyterium
31.12. Altjahresabend				17.00 Uhr PAK Philip Gröbe
01.01. Neujahr				PAK Philip Gröbe

04.01.	GD NEU Pfr. Kathrin Hagemüller	PAK Philip Gröbe 	Pfr. i.R. Friedrich Rössler 	
11.01. <i>1. So. n. Epiphaniäas</i>	Pfr. Kathrin Hagemüller	Pfm. Kathrin Hagemüller Lek. Rudi Mayrhofer Sing & Praise Jugendgottesdienst 	PAK Philip Gröbe 17:30 Uhr Oase Hons Hofer	
18.01. <i>2. So. n. Epiphaniäas</i>	17.01. 18:00 FAG Pfr. Thomas Kutsam 	Pfr. em. Andreas Meißner 	Ökum. Gottesdienst PAK Philip Gröbe 	
25.01. <i>letzter. So. n. Epiphaniäas</i>	Renate Klösler Pfr. Kathrin Hagemüller Stehkaffee 	Lektn. Michaela Mayrhofer Renate Klösler Pfr. Kathrin Hagemüller 	Pfr. em. Andreas Meißner 	
01.02. <i>Septuagesimae</i>	GD NEU Klaudia Kindslehrner 	PAK Philip Gröbe 	Lektor Kurt Gewessler 	
08.02. <i>Sextagesimä</i>	Tabea Spachinger Konfi 2 Gottesdienst 	Pfr. Kathrin Hagemüller Lektn. Claudia Brandstätter 	9.45 Uhr PAK Philip Gröbe 17:30 Uhr Oase	
15.02. <i>Estomihii</i>	14.02. 18:00 FAG Dietmar Brandl 	Lektn. Rosemarie Kasberger 	Pfr. em. Andreas Meißner 	
22.02. <i>Invocavit</i>	Lektor Ernst Ohler Stehkaffee 	Lektor Ernst Ohler 	Lektor Heinz-Peter Defner 	
01.03. <i>Reminiszere</i>	GD NEU David Nitsche 	Lektor Rainer Oberleitner 	Lektorin Gerti Klug 	

Fahrgemeinschaft nach Neukematen – Wer eine Mitfahrtgelegenheit zum Gottesdienst in Neukematen braucht, meldet sich bitte im Pfarrbüro. Tel. 07228/8140



Kindergottesdienst



Kirchenkaffee



Abendmahl

GEMEINDE NEUKEMATEN

Pfarramtskandidat

PAK Philip Gröbe, MTh
philip@neukematen.at
0660 5157655

Pfarrkanzlei Kirchenbeitrag

Elisabeth Walter-Edelbauer
Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag von 08:30 - 11:30 Uhr
Tel. 07228 / 8140
evang.pfarramt@neukematen.at
www.neukematen.at

Kuratorin

Susanne Hoffelner
Tel.: 0664 / 867 8243

Bibliothek

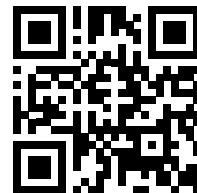
Tel.: 07228 / 8140-15
bibliothek@neukematen.at
Öffnungszeiten:
Samstag 16:00 - 17:30 Uhr
Sonntag 09:00 - 11:30 Uhr

Konfirmandenarbeit

PAK Philip Gröbe, MTh
philip@neukematen.at

Kontoverbindung

Sparkasse Neuhofen
AT91 2032 6000 0001 5008
Jugendmitarbeiterkonto:
AT73 3421 4002 0004 0014



www.neukematen.at



HERZLICHE EINLADUNG ZUM SENIORENNACHMITTAG

am **Donnerstag, dem 05. Februar 2026 um 14:30 Uhr**
im Foyer der evangelischen Kirche in Neukematen.

Das Seniorenteam lädt auf ein gemütliches Beisammensein
mit kurzer Andacht, musikalischer Umrahmung, Kaffee und Kuchen ein.

Wer eine Fahrgelegenheit braucht, melde sich bitte
bei Hermann Hoffelner (0676/7059010)
oder Franz Brandstätter (07228/6110)

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen!



Eine Delegation von
Neukematen bei der
Eröffnungsfeier der
„Via Rosina“
am **18.10.2025** in Baichberg
(Sonntagberg)

AUS UNSERER GEMEINDE

Voll Dankbarkeit und Demut schauen wir auf den Herbst zurück:

Erbauliche Gottesdienste und Veranstaltungen durften wir in unserer Gemeinde erleben.

Jungschar, Jugend und eine große Konfi-Gruppe sind voller Elan wieder in die Treffen gestartet.

Auf unserem **Friedhof** sind, mit viel ehrenamtlichen Engagement, 14 neue **Urnengräber** an der hinteren Mauer fertig gestellt worden. Herzlichen



Dank an alle fleißigen Helfer, die sich dabei eingebracht haben. Dank der zahlreichen Spenden konnten diese auch schon bezahlt werden.

Am **Gallusmarkt in Kremsmünster** durfte die Gemeinde Neukematen wieder mit frischen Bauernkrapfen vertreten sein. Die vielen Helfer und die gute Organisation von Lisa Walter sorgten für ein gelungenes und schönes Arbeiten. Das perfekte Wetter und die vielen Besucher bescherten uns einen tollen Erfolg.

Familie Gröbe darf sich über ihr **drittes Kind**, einen Sohn namens Yaron freuen. Wir wünschen ihnen Gottes reichen Segen!

Wir laden Sie ein, auch in der Winterzeit Neukematen zu besuchen. Es gibt



das Adventkonzert des Chores Aufwind, einen Büchertisch, die Kinderweihnachtsfeier und Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen.

*Gott befohlen,
Ihre Kuratorin*

BIBLIOTHEKSAUSFLUG

Sternwarte Stift Kremsmünster

Am 25.10.2025 besuchte das Bibliotheksteam die Sternwarte im Stift Kremsmünster.

In der zweistündigen Führung konnten wir einen groben Überblick über die Sammlungen in den sechs Stockwerken gewinnen. und wurden mit

einem tollen Ausblick von der oberen Terrasse belohnt.

Lisa Walter



Adventkonzert Chor Aufwind

Sonntag, 14.12.2025

17:00 Uhr

Evang. Kirche Neukematen

**Ab 15:30 Uhr gemütliche Einstimmung
mit Punsch und Keksen**

Eintritt: Freiwillige Spenden



GEMEINDE SIERNING

Administrator

Pfarrer Mag. Markus Gerhold
(Kasualien)
tg.sierning@evang.at
SI Dr. Gerold Lehner (Sitzungen)

Pfarrbüro

Brigitte Mursch
Dienstag 9:00 - 12:00
Tel. 0670/4096642
tg.sierning@evang.at

Kurator

Kurt Gewessler
kur.sierning@evang.at
Tel.: 0699 / 1080 7227

Kirchenbeitrag

Kurt Gewessler
kb.sierning@evang.at
Tel.: 0699 / 1080 7227

Ökumenische Telefonseelsorge

Notruf: Tel. 142

Wunsch-Besuchsdienst

Gertraud Mauerkirchner
Tel.: 0664 / 658 8545

Gottesdienste

Jeden Sonntag 09:45 Uhr
OASE 10 mal jährlich mit Sommerpause an ausgewählten Sonntagen um 17:30 Uhr

Konfirmandenarbeit

PAK Philip Gröbe, MTh
philip@neukematen.at

 Find us on:
facebook.



www.evang-sierning.at

BRATWÜRSTELSONNTAG

Am 14.12.2025 auf der Kirchenwiese

Hmmmm, wie gut das duftet...

Bratwürstel, frisch zubereitet vom Grillmeister Philipp Moschner, dazu saftiges Sauerkraut.

Zum Abschluss einen Punsch und Kekse?

Das alles gibt es beim alljährlichen Bratwürstelsonntag am festlich geschmückten Grillplatz auf der Kirchenwiese.

Start ist um 10:45 Uhr nach dem Gottesdienst sowie ab 19 Uhr nach dem OASE-Gottesdienst.



DAMPFLOK ÄCHZTE

Gemeindevertreter unterwegs

Im Oktober ging es Richtung Niederösterreich. Erste Station: Gmünd im nordwestlichen Waldviertel. Nach dem Mittagessen im Gasthof Hopferl stand eine Weiterfahrt mit der Dampf-

lok nach Groß Gerungs am Plan. Doch die Fahrt gestaltete sich etwas problematisch, da der Zug überfüllt und die Steigung zu groß war. Die Lok gab aber ihr Bestes und brachte alle Pas-

sagiere zum Ziel. Nach einer Stärkung im Kaffeehaus ging es zurück nach Gmünd. Zum Ausklang traf man sich noch im Linzer Gasthaus Bratwurstglöckerl.



„Ein Leib und ein Geist,
wie ihr auch berufen seid
zu einer Hoffnung in eurer Berufung“ (Eph 4,4)

Gebetswoche für die Einheit der Christen



**Ökumenischer
Gottesdienst**
So., 18. Jänner 2026
09:30 Uhr
Kath. Pfarrkirche Sierning

Gebetsabend:
Mi., 21. Jänner 2026 /
19:00 Uhr
Evang. Christuskirche
Sierning

Veranstalter:
Evangelische Tochtergemeinde A.B. Sierning
Katholische Pfarrgemeinde Sierninghofen-Neuzug
Katholische Pfarrgemeinde Sierning



AN DIE TAUFE ERINNERN

Mit einfühlsamer Musik und dem Licht der Taufkerzen knüpften Michael, Magdalena und Valerie an ihre Taufe acht Jahre zuvor. Seitdem sind sie Mitglied der Gemeinschaft Christi.

Der besondere Moment des Tauferinnerungs-Gottesdienstes im Mai: Die Kinder treten gemeinsam mit ihren Familien an das Taufbecken und entzünden ihre Taufkerzen. Das symbolisiert das Licht Christi, welches sie auf ihrem Lebensweg begleitet.

Magdalena gefiel am besten der Teil, bei dem „uns der Pfarrer mit dem Wasser aus dem Taufbecken das Kreuz an die Stirn gemalt hat.“ Die OASE-Band

begleitete mit ihren einfühlsamen Klängen die Feier und sorgte für eine besondere Atmosphäre. Pfarrer Markus Gerhold führte durch den Gottesdienst und sprach über die Bedeutung der Taufe als Zeichen der Zugehörigkeit zur christlichen Gemeinschaft.

Valerie genoss es, mit der Familie zusammen zu sein. „Wir haben daheim über die Taufe gesprochen und die Fotos von vor acht Jahren anzusehen,

war sehr schön!“ Michael fand den gemeinsamen Einzug mit dem Pfarrer, das Anzünden der Kerzen und die Lieder toll.

Ein weiterer Höhepunkt war das gemeinsame Singen des Liedes „Sei ein lebend'ger Fisch“, bei dem die gesamte Gemeinde mitsang und eine spürbare Verbundenheit entstand.

Philipp Moschner





LOST&FOUND: KONFIS IN BAD GOISERN

Ich möchte Ihnen, liebe Leser und Leserinnen, kurz unser Konfi Wochenende mit dem Thema Lost & Found in Bad Goisern näherbringen. Viel Spaß beim Lesen!

ESSEN

Das Essen im Luise Wehrenfennig Haus war sehr abwechslungsreich und delizios. Am besten fand ich die Spaghetti.

ZIMMEREINTEILUNG

Die Zimmereinteilung fand ich auch gut, da wir Mädels uns, durch ein gemeinsames Zimmer, besser kennenlernen konnten.

PROGRAMM: DAS GLEICHNIS DES VERLORENEN SOHNS UND VIELES MEHR

Über das Programm kann ich auch

nur Positives sagen. Auch hier wurde für Abwechslung und genügend Pausen gesorgt. Mit Hilfe eines Geländespiels wurden sich die drei Kleingruppen auch nochmal vorgestellt und auf Teamwork getestet. Meiner Meinung nach waren die Spiele am Abend mit den Mitarbeitern das Beste.

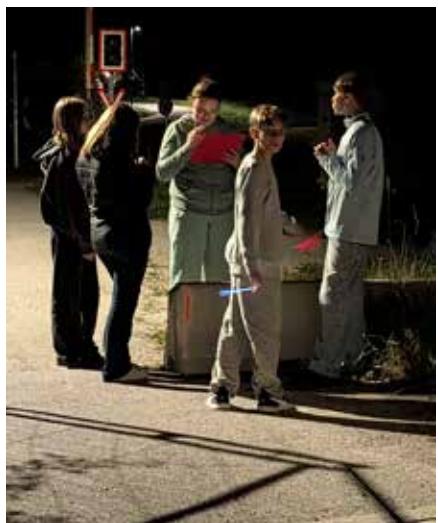
ZUSAMMENFASSUNG

Ich kann Ihnen ein Konfi Wochenende in Bad Goisern sehr empfehlen. Vor allem mit so gechillten Mitarbeitern war das einfach ein Traum.



*von Lara Hug aus Neuhofen
Konfirmandin des Jahrgangs 2025
und 2026*







JUNGSCHAR NEUKEMATEN TERMINE

Immer von 14 bis 16 Uhr treffen wir uns zu unseren regelmäßigen Nachmittagen. Die **komgenden Termine** sind:

- 06.12.
- 13.12.
- 20.12.
- 21.12 - Kinderweihnachtsfeier um 17 Uhr
- 10.01.
- 17.01.
- 31.01.
- 07.02.
- 14.02.
- 28.02.

Und nicht vergessen: Am 21.12. feiern wir um 17 Uhr unsere Kinderweihnachtsfeier!



© Bild: Pixabay



GEMEINDEFREIZEIT SCHLOSS KLAUS

vom **23. bis 25. Jänner 2026**

Thema: „**Gleichnisse Jesu** - mehr als nur eine Geschichte“

Vortragende: Uli und Alfred Lukesch

Datum: von Freitag, 23.01.2026, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
bis Sonntag, 25.01.2026,
nach dem Mittagessen

Kosten / Person und Wochenende:

Erwachsene:

- 166,- € im Mehrbettzimmer
- 206,- € im Mehrbett-mit Dusche/WC
- 192,- € im Doppelzimmer
- 232,- € im Doppelzimmer mit Dusche/WC
- 210,- € im Einzelzimmer

Kinderstaffelung:

- 13-17 Jahre: 134,- €
- 10-12 Jahre: 114,- €
- 6 -9 Jahre: 100,- €
- 3-5 Jahre: 81,- €
- 1-2 Jahre: 19,- €

Familienbonus:

für den Aufenthalt des dritten und jeden weiteren Kindes kostet das Wochenende:

- 15,- € für Kinder von 3 - 12 Jahren
- 20,- € für Kinder von 13 - 17 Jahren

Hausschuhe und eigene Handtücher bitte nicht vergessen.

www.schlossklaus.at - 07585/411

Anmeldung: bis Sonntag, 02.01.2026 persönlich im Pfarramt Neukematen oder per Mail: evang.pfarramt@neukematen.at





GEBURTSTAGE

In der Zeit von Dezember bis Februar feiern wieder einige Gemeindeglieder ihren Geburtstag. Wir gratulieren allen Jubilaren ganz herzlich und wünschen ihnen ein gesundes und gesegnetes neues Lebensjahr!

Die angeführten Personen (70+) haben uns ihr Einverständnis für die Bekanntgabe erteilt.

72 Margit Billinger, Neuhofen

73 Edith Larson, Neuhofen
Monika Hackl, Neuhofen

74 Eva Kleibel, St. Marien
Johann Steiner, Neuzeug
Ernestine Mraz, Kremsmünster
Stefanie Hehenberger, Rohr

75 Martin Schmidt, Neuhofen
Andrea Meißner, Bad Hall
Monika Innthaler, St. Marien

76 Erna Sixt, Sierning
Heinz Hagemüller, St. Marien
Wilhelm Innthaler, St. Marien

77 Edeltraud Oklmann, Eggendorf
Glen Larson, Neuhofen

78 Marga Aufischer, St. Marien

79 Brigitta Pistrich, St. Marien

81 Rainer Ecker, St. Marien
Gudrun Hinterhölzl, Neuhofen
Rudolf Edelbauer, Bad Hall

82 Linda Zillich, Kematen

83 Ilse Landl, St. Marien
Ernst Marth, Allhaming

84 Martin Schneider, Neuzeug
Maria Zäuninger, Neuzeug

86 Alois Rumpl, Rohr

87 Franz Hütmeier, Schiedlberg
Helmut Nakovich, Allhaming

88 Pauline Nöbauer, Neuzeug

89 Pauline Grabherr, Kremsmünster

92 Maria Gubesch, Bad Hall

Sollten auch Sie mit der Nennung Ihres Geburtstages im Gemeindeblatt einverstanden sein, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro Neukematen unter 07228-8140 oder unter evang.pfarramt@neukematen.at.

Bei Gott allein findet meine Seele Ruhe, von ihm kommt meine Hilfe. Er allein ist mein Fels und meine Rettung, ja, er ist meine sichere Festung. Dank seiner Hilfe werde ich nicht zu Fall kommen. Ps. 62, 2+3



© Bild: freepik

† BEERDIGUNGEN

08.08. Franziska Mori im 96. Lj.
aus Neuzeug

22.08. Ing. Karl Reissenberger
im 97. Lj. aus Bad Hall

12.09. Helmut Gondosch im 67.
Lj. aus Bad Hall

24.09. Hildegard Schallauer im
83. Lj. aus Sierning

⚭ HOCHZEIT

**23.08. Sabine BEd. und Ing.
Markus Herburger** aus
Sierning

**04.10. Irmgard Edelbauer-Huber
und Josef Huber** aus
Gunskirchen

**18.10. Veronika Maroscheck
und Kevin Körber** aus
Ansfelden

JAHRESLOSUNG 2026



© Bild: privat



AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma KIRCHENBLATT NBS	
IBAN EmpfängerIn AT 19 3456 0000 0208 2626	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank BNRBNATWXXX	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
EUR	
Betrag	
Cent	
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet DRUCKKOSTENSSENDE	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn KontoInhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
	
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	
Betrug	
Beleg +	
006	
30+	

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wenn Ihnen das neue Gemeindeblatt gefällt, freuen wir uns über einen Beitrag für die Druckkosten.

Das Konto ist für alle Gemeinden zusammen. Der Zahlscheinvordruck ist maschinell lesbar.

NEU: Sie können auch ganz bequem mit dem QR-Code in Ihrer Mobile-Banking-App eine Spendenüberweisung durchführen.

Wir bedanken uns recht herzlich!

Bitte erst Ihre Online-Banking-App öffnen, dann den QR-Code öffnen.

Feierabend-Gottesdienst

18 Uhr Evang. Lukas Kirche
Römerstr. 18, 4540 Bad Hall

17. Jänner 2026

*“Über die Gemeinsamkeit
von Glauben und Motten”
mit Pfr. Thomas Kutsam*



14. Februar 2026

*“Projekt GAIN”
mit Dietmar Brandl*



14. März 2026

*“Lost and Found”
mit unseren Konfis und
Pfr. Kathrin Hagmüller*



www.evangbadhall.com

